

8. / XII. 1915

* Weibliche Straßenbahnführerinnen beabsichtigt, wie schon gemeldet, die „Große Berliner“ einzustellen, um den Betrieb trotz des Personalmangels verstärken zu können. Wie wir hören, haben die Aufsichtsbehörden sich mit dieser Absicht grundsätzlich einverstanden erklärt und zunächst die versuchsweise Einstellung weiblicher Kräfte auf weniger lebhaften Straßenbahnlinien genehmigt. Zu Führerinnen werden ältere Schaffnerinnen ausgebildet, die sich in ihrem bisherigen Dienste bewährt haben und neben Zuverlässigkeit auch genügende Streckenkenntnis besitzen.